

Pfadi mal



anders

anders
anders
PTA anders
anders PTA
anders PTA



... und doch ganz ähnlich

Rätsel lösen, spielen, Seilbrücken bauen, singen, am Lagerfeuer sitzen, Abenteuer erleben, helfen, gemeinsam weiterkommen, basteln, erzählen, Lager geniessen, im Freien und im Wald die Natur kennen und achten lernen ...

Eine normale Pfadi-Abteilung? Nicht ganz. Die Pfadi Trotz Allem Winterthur bietet ein abwechslungsreiches und spannendes Pfadi-Programm für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Da unsere Pfadis jedoch nicht wie in anderen Gruppen später zu LeiterInnen werden können, sind wir auf QuereinsteigerInnen angewiesen.

Hast du Zeit und Lust, spannende und abenteuerreiche Samstagnachmittage und Lager mit der PTA zu erleben? Dann melde dich bei uns: info@ptaatlantis.ch

Weitere Infos findest du unter www.ptaatlantis.ch



Im Netz der Abenteuer

Christian Spirig (23) aus Pfäffikon lässt sich von seiner geistigen und körperlichen Behinderung nicht behindern: Als «Pfadfinder trotz allem» ist er allzeit bereit, seine Träume wahr zu machen.

Von Elisabeth Carabelli-Sutter

Er steht hinter der gläsernen Eingangstür der Stiftung zur Palme in Pfäffikon ZH. Gross ist er und schlank, sehr schlank. Seine blauen Augen blicken erwartungsvoll, sein Mund lacht. Christian Spirig (23) freut sich offensichtlich auf die Begegnung.

Drinne, in seinem zweiten Zuhause, streckt der cerebral Behinderte seinem Besuch sofort die rechte Hand entgegen. «Grüezi», sagt er und lacht wieder. Dann ist er plötzlich doch etwas verunsichert und blickt hinter sich. Ja, Mami Gisela und Papi Martin

sind beide da. Und mit dieser Gewissheit kehrt das Lachen auf Christians Gesicht zurück. Er lädt ins Obergeschoss, an einen Tisch im allgemeinen Fernsehzimmer.

Der junge Mann zupft mit der Linken an seinem flaumigen Bärtchen, während er sein Gegenüber eindringlich mustert. Dann greift er den Bündel, den er um seinen Hals trägt, zieht daran und kontrolliert, ob seine Schlüssel noch da sind. Sie sind es. «Das sind meine Schlüssel», sagt der junge Mann dann, langsam und um Deutlichkeit in der Aussprache bemüht. «Sie sind für mein Zimmer.»

Christian Spirig lebt zwar betreut, aber selbstständig in diesem Haus der Stiftung Palme. Hier hat er auch einen Job, er montiert Zündwürfel für Cheminées. In seiner Freizeit setzt er gerne Puzzles zusammen, sogar solche, die aus 1000 Einzelteilen bestehen. Das alles ist nicht selbstverständlich.

Das Schicksal hatte es Christian Spirig bei seiner Geburt am 29. April 1985 schwer gemacht: Anderthalb Stunden lang versuchten die Ärzte, ihm mit einer Saugglocke auf die Welt zu helfen. Es kam zu Blutungen in seinem Kopf, und als das Baby endlich da war, hatte es die Nabelschnur um den Hals gewickelt und bekam dadurch zuwenig Sauerstoff.

Christians Glück: Seine Eltern Gisela und Martin, später auch seine 14 Monate jüngere Schwester Darinka, behandelten, forderten und förderten ihn wie ein ganz normales Kind. Der Junge lernte nicht nur lesen, rechnen und schreiben, er durfte auch Reitkurse besuchen, Ski fahren, Fussball spielen – und seinen grossen Traum verwirklichen: Pfadfinder werden. Seit mittlerweile 13 Jahren ist Christian Mitglied bei den «Pfadi Trotz Allem»

Christian surft gerne im Internet. Es ist für ihn ein wichtiger Kontakt zur Aussenwelt.



«Pfadi Trotz Allem»

Die «Pfadi Trotz Allem» (PTA) ist 1945 von der Pfadibewegung Schweiz (PBS) gegründet worden. Es gibt sie in allen vier Sprachregionen. In der PTA können sich Menschen mit verschiedenen Behinderungsformen entfalten und unter anderem Freundschaften knüpfen, ihre Fähigkeiten und Chancen kennenlernen, Sicherheit gewinnen und das Zusammenleben üben. Damit dies auch weiterhin möglich ist, suchen die PTA dringend weitere Leiter in jugendlichem Alter. Mehr Infos: Tel. 031 328 05 45, www5.scout.ch/de/pta oder info@pbs.ch

(PTA). Das hat sein Selbstbewusstsein zusätzlich gestärkt und ihn noch selbständiger gemacht.

«Feivel», wie Christian in der Pfadi heisst, hat mit der PTA schon vieles erlebt. Ungeachtet seiner Behinderung in der rechten Körperhälfte war er zu 100 Prozent dabei beim Lama-Trekking, in Schneelagern und in Veloferien.

Aber auch wenn «Feivel» nicht in der freien Wildbahn unterwegs ist, lockt ihn das Abenteuer: Im Internet sucht er nach neuen Herausforderungen. Seinen ersten Deltaflug im Tandem hat er schon hinter sich. Christians blaue Augen blicken spitzbübisch, und er lacht. Weshalb? Er sagt: «Als nächstes möchte ich mit dem Gleitschirm fliegen!» ❁



Altzeit bereit: Christian Spirig hat mit der Pfadi schon viele spannende Ausflüge mitgemacht.